

# KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZBEHÖRDE

**12|2022**

## 2. Ausgabe 2022

### **Willkommen...**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Dieser Newsletter bringt Ihnen ausnahmsweise keine fachlichen Informationen und auch keinen Einblick in die Arbeit der KESB Luzern-Land.

Grund dafür sind 10 Jahre KESB. Kaum zu glauben, wie schnell die Zeit vergeht! Erst noch war in den Zeitungen zu lesen, dass die Vormundschaftsbehörden durch Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden ersetzt würden. Und nun sind wir bereits 10 Jahre unterwegs.

Dies lässt uns innehalten, zurückblicken und reflektieren. Der erste Artikel zeigt Ihnen auf, wie sich der Start anfühlte, was es zu organisieren gab und wie sich der Betrieb entwickelt hat. Im weiteren Verlauf äussern sich verschiedene Personen und Institutionen zur KESB, zu Erwartungen, zur Zusammenarbeit und zu Wünschen in Bezug auf die KESB. Lassen Sie sich überraschen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre bei diesem Blitzlicht-Potpourri.

Dr. iur. Elisabeth Scherwey  
Präsidentin KESB Luzern-Land



## **10 Jahre KESB - ein Jahrzehnt - eine Dekade - eine aufbauende, rollende Planung**

Eine kurze Zeit, wenn wir daran denken, was während dem Aufbau alles zu tun war. Eine lange Zeit, wenn wir zurückschauen und realisieren, was sich in dieser Zeit alles verändert hat und wo wir heute stehen.

Begonnen haben wir, bildlich ausgedrückt, quasi mit Papierblock und Bleistift. Sogar eine Kaffeetasse musste erst beschafft werden 😊. Als einige von uns am 1. September 2012 mit dem Aufbau der KESB Luzern-Land begannen, war nebst den teils neuen gesetzlichen Vorgaben nichts vorhanden, nichts geregelt, keine Struktur vorliegend oder Abläufe geregelt. Was wir vorfanden waren Pulte und Computer ohne Inhalt und dies teils noch mitten in einer Baustelle. Bis zum operativen Start am 1. Januar 2013 gab es also noch Vieles zu organisieren, einzurichten, vorzubereiten etc.

[Weiterlesen](#)

## **Welche Berührungspunkte bzw. in welchem Zusammenhang haben Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit mit der KESB zu tun?**



In erster Linie habe ich als Kindesvertreter mit der KESB zu tun, ab und zu gibt es auch in meiner sonstigen anwaltlichen Tätigkeit Berührungspunkte zur KESB.

Vor der Einführung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes war ich juristische Mitarbeiterin bei der vormundschaftlichen Aufsichtsbehörde und insbesondere für Verfahren betreffend fürsorgerische Freiheitsentziehung sowie Beschwerdeverfahren im Kinderschutz zuständig. Nun bin ich juristische Mitarbeiterin bei der Aufsichtsbehörde im Kindes- und Erwachsenenschutz und stehe bei verschiedensten Themen im Austausch mit den KESB.

*Sandra Fasola, juristische Mitarbeiterin, Abteilung Gemeinden, JSD, Kanton Luzern*

[Weiterlesen](#)



## Wie sahen Ihre Erwartungen an die KESB im Jahr 2013 aus?

Ich war gespannt darauf, was da kommt. Erwartungen hatte ich eigentlich keine.

*Kindsvertreter*

Ich erwartete eine Professionalisierung der Behörde und eine Vereinheitlichung in der Rechtsanwendung.  
*Sandra Fasola, juristische Mitarbeiterin, Abteilung Gemeinden, JSD, Kanton Luzern*

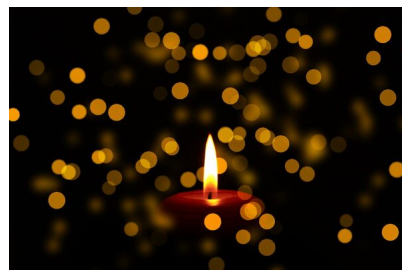
[Weiterlesen](#)

## Haben sich diese Erwartungen erfüllt/bewahrheitet, sind andere dazugekommen?

In der Kommunikation und der Erreichbarkeit sind sicherlich Verbesserungen vonnöten.

*Kindsvertreter*

Es war klar, dass die Neuerung nicht von heute auf morgen eingeführt sein wird, und die Umsetzung Zeit braucht. Der Prozess wurde jedoch mit grossem Engagement vorangetrieben. Der aktuelle Stand ist erfreulich. Die Interdisziplinarität konnte bisher – ausser mit Recht und Sozialarbeit – jedoch nicht wirklich umgesetzt werden.



Weiterlesen



## Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit der KESB (evtl. der KESB Luzern-Land) mit Ihrer Organisation, mit Ihnen?

Bis dato sehr gut

*Kindsvertreter*

Unsere Tätigkeit als Aufsichtsbehörde umfasst die allgemeine administrative Aufsicht mit dem Ziel, die Qualität im Kindes- und Erwachsenenschutz zu sichern sowie für eine korrekte und einheitliche Rechtsanwendung zu sorgen. Wir erleben die Zusammenarbeit diesbezüglich konstruktiv und angenehm. Wir erhalten die erforderlichen Informationen in guter Qualität und angemessener Zeit. Im Bereich des Verfahrensrechts sehen wir noch Verbesserungspotenzial, – nicht nur, aber insbesondere bei den nichtjuristischen Behördenmitgliedern. Dies wird mit Schulungen gefördert.

*Sandra Fasola, juristische Mitarbeiterin, Abteilung Gemeinden,  
JSD, Kanton Luzern*

Weiterlesen

## Wie ist Ihre allgemeine Wahrnehmung in Bezug auf die KESB, rückblickend auf die letzten 10 Jahre (Fachlichkeit, Akzeptanz, Abläufen etc.)? Kann auch andere Themen, Eindrücke betreffen als in Klammer aufgeführt



Für mich war die Zusammenarbeit mit der KESB grundsätzlich gut. Ich wünschte mir manchmal ein bisschen mehr Nähe zu den Leuten. Weiter habe ich die Erfahrung gemacht, dass wenn einmal ein Verfahren eröffnet wird, dann kommt manchmal mehr als nötig ins Rollen und die KESB wird fast überaktiv. Bis jedoch ein Verfahren anläuft, dauert es

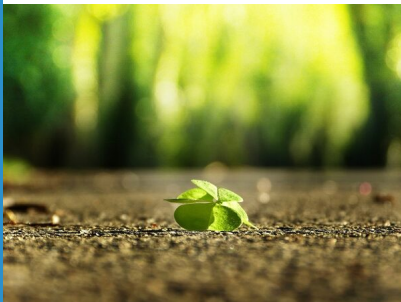
bisweilen zu lange. Diese Bemerkungen sind aber nicht als grundsätzliche Kritik zu verstehen, sondern vielmehr als Anregung, um über das „wie und wann“ einer Verfahrenseröffnung nachzudenken.

*Kindervertreter*

Die Behörden sind professioneller und fachlich kompetenter geworden. Dies ist besonders wichtig, weil die psychosozialen Probleme, die es im Kindes- und Erwachsenenschutz zu bewältigen gilt, immer komplexer werden und hohe Anforderungen an die KESB stellen. Die KESB im Kanton Luzern sind organisatorisch gut aufgestellt und können ihre Aufgaben zielführend wahrnehmen. Sie leisten kompetente Arbeit. Sie sind insbesondere gut vernetzt und bemühen sich mit andern Behörden und Organisationen/Institutionen aktiv und erfolgreich um die Klärung von Schnittstellen.

*Sandra Fasola, juristische Mitarbeiterin, Abteilung Gemeinden, JSD, Kanton Luzern*

[Weiterlesen](#)



### **Was wünschen Sie sich für die nächsten 10 Jahre in Bezug auf die Entwicklung der KESB? Was ist Ihnen weiterhin wichtig?**

Mehr Nähe zu den Menschen, praktisches Denken und Handeln ohne dabei unprofessionell zu sein. Wichtig ist mir, dass genügend qualifizierte Personen bei der KESB arbeiten. Überlastungen sind zu vermeiden, da darunter dann am Ende die Menschen/Klienten leiden. Weiter denke ich, dass die Verfahrensabläufe und die Kommunikation wie die Koordination der Abläufe mit anderen Behörden weiter verbessert werden können. Schlussendlich immer wieder Thema in meiner Praxis sind die Zuständigkeitsfragen, welche m.E. zu Beginn eines Verfahrens immer gut abgeklärt werden sollten. Ansonsten wünsche ich mir, dass die gute und angenehme Zusammenarbeit mit Kindervertretern bestehen bleibt.

*Kindervertreter*

Weiterhin wichtig ist mir, dass die Betroffenen, Kinder wie hilfsbedürftige Erwachsene, im Fokus stehen, in die Verfahren einbezogen sind und ernst genommen werden. Dabei ist neben der Einhaltung des rechtlichen Rahmens und der Verfahrensgrundsätze wesentlich, dass Empathie und Wertschätzung nicht verloren gehen. Diskussionsbedarf besteht bei der

Finanzierung im Kindes- und Erwachsenenschutz.  
Hier wären Klärungen und Vereinheitlichungen – auch  
interkantonal – wünschenswert und hilfreich.

*Sandra Fasola, juristische Mitarbeiterin, Abteilung Gemeinden,  
JSD, Kanton Luzern*

[Weiterlesen](#)

### **Goldene Fenster**

Es war einmal ein kleiner Junge, der lebte in einer Hütte auf einem grünen Hügel. Es ging ihm sehr gut. Und doch fehlte ihm etwas zu seinem Glück, denn da gab es etwas, das er sich mehr als alles auf der Welt wünschte: Jeden Tag gegen Abend, wenn die Sonne allmählich sank, sass er vor dem Haus, stützte sein Kinn in die Hand und guckte über das weite Tal hinüber zu einem Haus, welches goldene Fenster hatte. Wie Diamanten leuchteten sie. Es war ein wunderbarer Anblick und er konnte sich nicht satt sehen. Er wünschte sich sehnlichst, einmal in einem solch schönen Haus wohnen zu können.

[Weiterlesen](#)



### **Schlusswort**

Mit der Geschichte am Schluss wollen wir in die bevorstehenden Feiertage einstimmen und Ihnen danken für die gute Zusammenarbeit und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit zum Wohle all jener Mitmenschen, die unsere Hilfe und Unterstützung benötigen. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien besinnliche Weihnachtstage, wunderschöne Momente des Beisammenseins und für das neue Jahr beste Gesundheit, Zufriedenheit und leuchtende Sterne des Glücks, die Ihr Leben bereichern und erfüllen.

Festliche Grüsse

Ihr KESB LuLa-Team





KESB Luzern-Land

Oberfeld 15B  
6037 Root

Telefon 041 455 45 45  
08.30-11.30 Uhr und 14.00-16.00 Uhr

[info@kesblula.ch](mailto:info@kesblula.ch)  
[www.kesblula.ch](http://www.kesblula.ch)

[Newsletter abmelden](#)  
[Profil editieren](#)  
[Als PDF drucken](#)